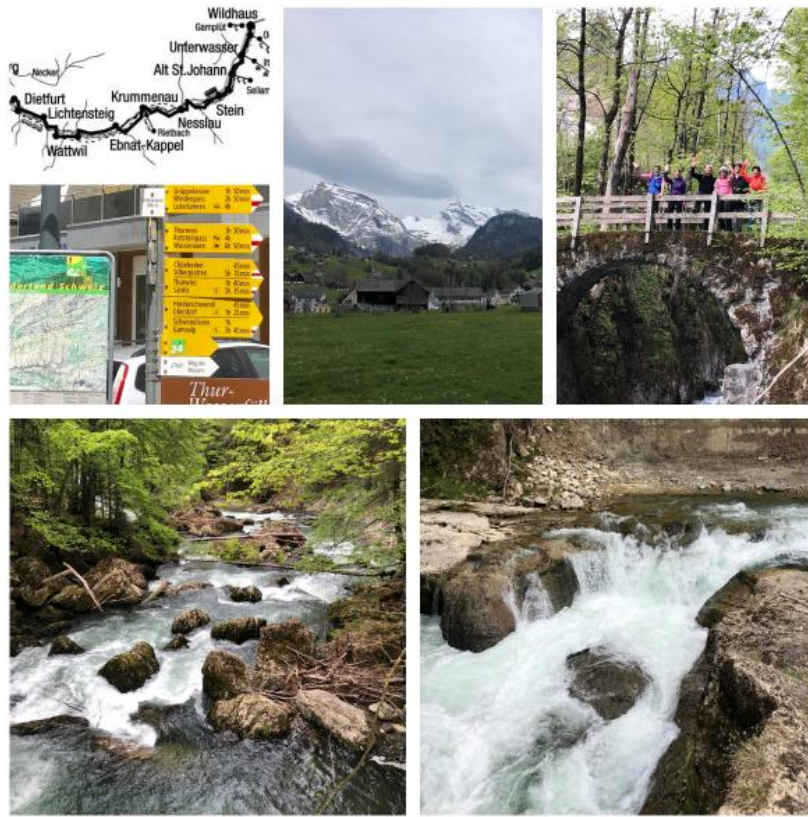


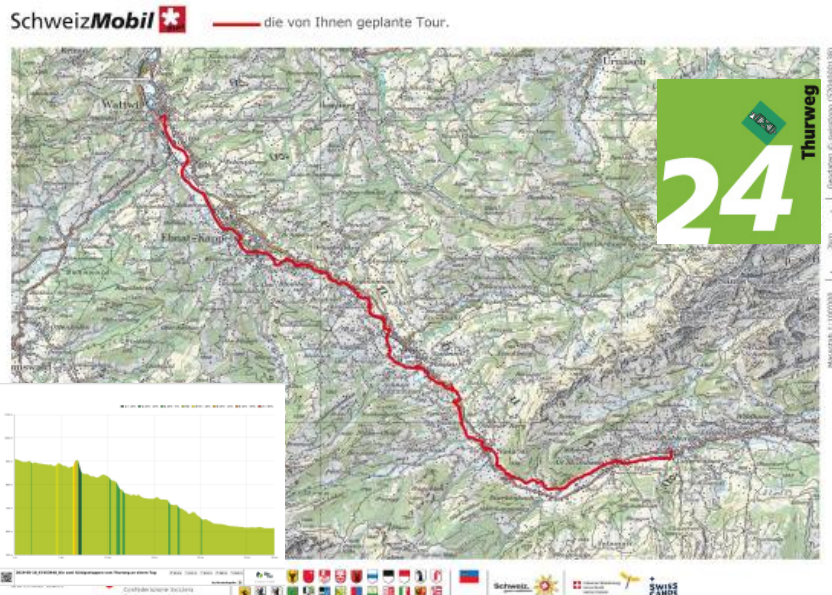
18.05.2019



# Die zwei Königsetappen vom Thurweg an einem Tag

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!“ genau dieses alte Sprichwort gilt auch für Wanderer.



Heute waren Andreas, Werner, Theresia, Luisa, Nicole und Nicolas gemeinsam unterwegs.



 Technische Daten sind auf der nächsten Seite ersichtlich 

Weitere, sehr schöne Fotos im Album von [Nicolas](#)

NOTE: Wander-Events von der einfachen Genuss- bis zur anspruchsvollen T4-Bergwanderung werden von der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert, durchgeführt und dokumentiert. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

## Facts (3/3)



7.25 h



462 m



T1



ab 8 Jahren



Unterwasser



Bahnhof Wattwil



28.3 km



269 m



Schwer



Nein



Unterwasser, Post

## Informationen zum Thurweg:



**Die Route folgt der Thur von ihren Ursprüngen am Säntis, durch die vielfältigen Landschaften des Toggenburgs, in die Weiten des Thurtals bis ins Zürcher Weinland, wo die Thur in den Rhein mündet.** Auf dieser Wanderung entlang der Thur lernt man die verschiedenen Charaktere des Flusses kennen. Im Ober- und Untertoggenburg zeigt die Thur abwechslungsweise ihre zahmen und ihre wilden Seiten. Auf dem Abschnitt von Wil bis ins untere Thurtal führen die Wege meist sanft abfallend einer auf weiten Teilen begradigten Thur mit Zeugen der vielfältigen Wassernutzung.

So vielfältig wie die Thur sind auch die Landschaften, welche der Fluss durchquert. Nach der faszinierenden Kulisse des Toggenburgs, flankiert von Churfürsten und Säntis, erreicht er die hügeligen, landwirtschaftlich geprägten Landschaften des Thurgaus.

### Details zu unserer Wanderung:

Etappe 1: Unterwasser - Nesslau

**Mit herrlichem Blick zu den Churfürsten entlang der Säntisthur bis zu den eindrücklich tosenden Thurfällen. Bis Starkenbach führt die Thur durch blühende Wiesen und die toggenburger Dörfer, danach wird's schluchtenreich. Kurz vor Nesslau stürzt sich der Fluss über die drei Giessenfälle.**

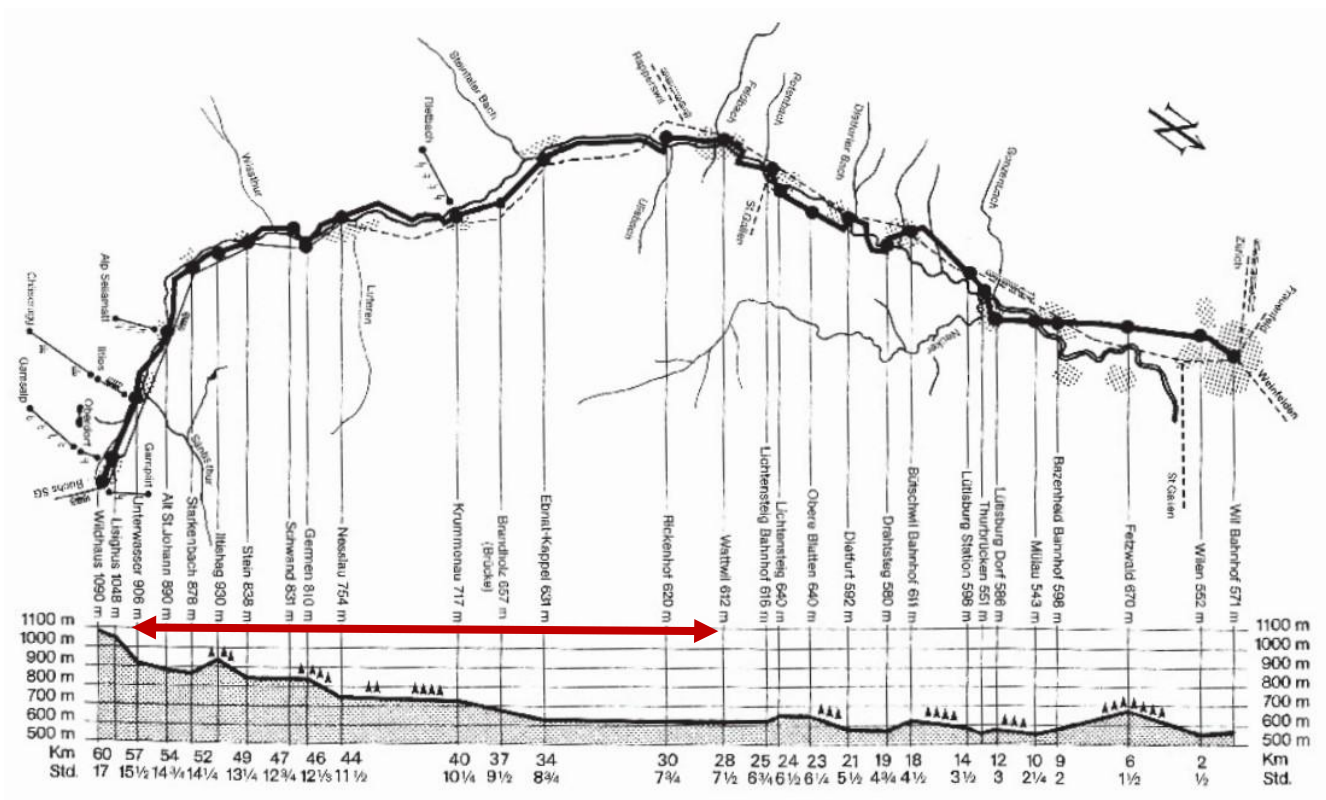
Etappe 2: Nesslau - Wattwil

**Die Mariahilf-Kapelle des Heilpädagogischen Zentrums Johanneum thront auf einer Flussinsel. Ab Krummenau folgt die Route stets dem Ufer, auf dem landschaftlich schönsten Abschnitt des Thurlaufs, bis Ebnat Kappel. Ab hier ist die Thur kanalisiert.**

Quelle:

<https://www.schweizmobil.ch>

<https://www.schweizmobil.ch/de/wanderland/routen/route-024.html>



Um 9.55 haben wir unsere Wanderung an der Haltestelle Unterwasser, Post begonnen.



Durch blühende Wiesen und mit Blick auf den Säntis ging es weiter in Richtung Säntisthur.

Die Thur ist erreicht, wir sind ganz gespannt auf die Erlebnisse und Impressionen, die uns erwarten.



Entlang noch gemächlich dahin fließenden Sämtisthur wandern in Richtung Alt Sankt Johann.

Wir erreichen Alt St. Johann



Im Bild sieht man das Kloster Alt St. Johann. Das Kloster Alt St. Johann wurde nach dem Brand 1626 wiederaufgebaut. Seither hat sich an diesem Gebäude bis heute nicht mehr viel geändert. 1994 wurden das Pfarrhaus und die Kapelle renoviert.

Hier testen Werner und Theresia eine der 27 Klanginstallationen.



Der Klangweg erstreckt sich über mehrere Etappen von der Alp Sellamatt über Itios bis ins Oberdorf und ist bequem mit den Bergbahnen erreichbar. Das perfekte Familienerlebnis wird von vielzähligen Grillstellen, Bergrestaurants, Spielplätzen und der unvergleichlich authentischen Bergidylle des Toggenburgs garantiert. <https://klangwelt.swiss/de/klangweg.html>

Kurz hinter Alt St. Johann wandern wir an dieser schönen Steinbrücke vorbei.



An mehreren dieser Brücken sind wir heute vorbei oder drüber gewandert sind.

Unser Weg führt weiter entlang der Thur in Richtung Stein SG.



Die Thur zeigt noch ihre zahmen Seiten.

Wir erreichen diese Steinbrücke mit einem fantastischen ersten Eindruck der wilden Thur.



Auf diesem Bild winkt unsere aufgestellte Wandergruppe allen Wanderfreaks, die uns heute nicht begleiten konnten. Ab hier beginnt die wilde Thur wie auf dem nächsten Bild zu sehen ist.

Dieser tolle Blick bot sich uns von der Brücke aus.



Dieser erste Blick auf die wilde Tour machte uns sehr neugierig auf den weiteren Verlauf der Wanderung

Nach einem ersten kurzen steilen Anstieg blicken wir hinunter ins Thurtal.



Der Weg verläuft etwas oberhalb der Thur in Richtung Stein SG.

Wir erreichen Stein SG. Wir haben entschieden eine Kaffeepause in der **Bäckerei Konditorei Café Ziehler** zu machen. Ein weiterer Grund für eine Pause sind die leckeren *Toggenburger Spezialitäten*, die angeboten werden.



Das Cafe ist modern und zeitgemäss eingerichtet und lädt zum Verweilen ein.

Wir wandern weiter entlang der wieder etwas zahmeren Thur in Richtung Nesslau.



Im Bild sieht man die direkt neben der Thur liegende katholische Kirche von Stein SG. 1927 wurde mit dem Bau der heutigen katholischen Kirche begonnen und 1929 wurde der Neubau eingeweiht. Patron der Pfarrei ist der Apostel Jakobus der Ältere.



Wir wandern weiter entlang der Thur die wieder abwechslungsreicher und wilder wird.



Im Bild ersichtlich ist eine schöne gedeckte Holzbrücke über einen Zufluss der Thur.

Der Weg in Richtung Nesslau entlang der Thur wird immer schöner und eindrucksvoller.



Unter uns fließt die nun wildere Thur durch ihr natürliches Flussbett. Nach den blühenden Wiesen und toggenburger Dörfern wird es nun schluchtenreich. Die Strecke entlang der Thur bietet viel Abwechslung. Auf dem Streckenabschnitt von Stein nach Krummenau trifft man auf mehrere Stromschnellen und kleine Wasserfälle.

Ein gezoomter Blick auf den ersten Wasserfall der Thur. Es kann sein das dies der erste der drei Giessenfälle ist.



Der schönste Abschnitt der Wanderung hat begonnen

Nach einem steilen Abstieg überqueren wir die Tour über eine wie es aussieht neu Metallbrücke



Da fällt mir nur ein Kommentar zum Ausblick ein: phantastisch und absolut sehenswert. Ein schöner Ort für einen Fotostop und eine Trinkpause. Das Rauschen der Thur wird von immer öfter unser ständiger Begleiter.

Es geht direkt wieder steil hinauf



Das Bild zeigt unsere Wanderfreaks im Aufstieg.

Wir erreichen das erste Wasserkraftwerk.



Das Wasserkraftwerk Giessen liegt an der Thur bei Nesslau-Krummenau, im südlichen. Das Werk gehört zur St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG und produziert jährlich rund 5,8 GWh. Seit 1896 betrieb die Firma Kuhn und Grob ein Elektrizitätswerk „am Giessen“ in Nesslau. Zwei Maschinengruppen zu je 80 PS nutzten ein Gefälle von 24 m aus. Im Jahre 1904 erfolgte ein Ausbau, in dessen Konzept ein Vorläufer moderner Pumpspeicherwerke zu erkennen ist. Die sogenannte Hochdruckakkumulieranlage verwendete überschüssige Nachtenergie, indem sie das Wasser der Thur in ein 150 m über dem Maschinenhaus gelegenes Reservoir hinaufpumpte. Dessen Inhalt stand einer 45-PS-Hochdruckturbine zur Verfügung, die bei erhöhtem Strombedarf die Netzbelastung stützte. 1908 wurde ein 90-PS-Benzinmotor eingebaut.

Hinter der Staumauer des Kraftwerks stiegen wir über diese Treppe das Gefälle hinunter zur Thur.



Man sieht den Spass und die Freude, die uns dieser Abschnitt der Thur bereitet hat.

Hier sieht man das Wasser der Thur das nicht durch das grosse Rohr in die Turbine des Kraftwerks hinabgeflossen ist. Der Ort war ideal für eine Trinkpause.



Ohne das Kraftwerk wäre dieser Ort ideal zum Baden. Der Wasserfall rechts fällt frei und wäre somit eine ideale Dusche gewesen. Links ist der Giessenfall II zu sehen.

Nach unserer wohl verdienten Mittagspause sind wir an dieser Kapelle vorbeigewandert. Die Kapelle steht auf der Thur-Insel Helgoland in Neu St. Johann.

Link: <https://geoblog.ch/398-helgoland-liegt-in-der-schweiz/>



Wir erreichen den Grillplatz Inseli des Johanneums.

Das Inseli des Johanneums ist ein richtig idyllischer Platz. Es ist in Privatbesitz, die Nutzung der Anlage steht aber allen offen. Dass man sowohl die Feuerstelle als auch alle anderen Einrichtungen des Inseli wieder tadellos verlässt, ist selbstverständlich. Eine überdachte Holzbrücke führt über die Thur. An der einen Seite des Inseli steht eine kleine Kapelle und davor 5 Tische mit Bänken. Die Feuerstelle findet man auf der gegenüberliegenden Seite.

Link: <http://meintoggenburg.ch/eintrag/grillplatz-inseli-johanneum/>

Auf dem Inseli bot sich uns dieses Schauspiel. Da fällt mir direkt folgendes ein:



"Die spinnen, die Römer!" ist der Lieblingspruch von Obelix.

Wir erreichen diesen imposanten Wasserfall in der Nähe von Neu St. Johann.



Das Rauschen der Thur ist nicht nur zu überhören, sondern nahezu ohrenbetäubend.

Unter dem Wasserfall bietet sich uns ein ganz anderer Eindruck.



Die Thur ist hier fast wieder zahm.

Kurz vor Nesslau bietet sich uns dieser Ausblick auf die zahlreichen Stromschnellen der Thur.



Die Thur in ihrem natürlichen Bett.

Kurz vor Nesslau bietet sich uns dieser Schauspiel.



Die Thur zwingt sich in eine Enge von grossen Steinen gesäumte Kurve. Dieser Ort wird uns neben vielen anderen auf dieser Wanderung noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Wir erreichen das Kraftwerk Krummenau



Es ist das Wasserkraftwerk Tempel. Das ehemalige Gebäude der Textilfabrik Niederer wird heute vielfältig genutzt.

Wir steigen das Gefälle des Kraftwerks hinab über diese Treppe.



Neben uns rauscht das Wasser durch das Rohr in Richtung Turbine.



Der letzte Wasserfall an diesem fantastischen Wandertag. Für mich der imposanteste.



Das Wasser zeigt hier seine unbändige Kraft und Energie.  
Fantastisch und absolut empfehlenswert!!

Der Thurweg ist dank einer Vergabung entstanden.



Dank diesem Erbe durften wir diese unvergessliche Wanderung auf dem Thurweg erleben und genießen.

Durch felsiges Gelände geht es nur wieder hinauf.



Ebnat-Kappel ist fast erreicht.

Wir erreichen diese tolle Holzbrücke über die Thur



Ab hier ist die wilde Thur wieder zahm und wenig später kanalisiert.

Wir erreichen Wattwil den Schlussort unserer Wanderung.



Untere Legende Bild 2

**Fazit dieser Wanderung:**

Ich denke, dass ich nicht der einzige bin, welcher auch später noch sehr gerne an den 18. Mai 2019 zurückdenkt. Dazu beigetragen haben Andreas, Werner, Theresia, Luisa, Nicole und Nicolas. Ein spezieller Dank geht an Thomas der diese Wanderung geplant und ausgeschrieben hat. Thomas konnte krankheitsbedingt leider nicht an der Wanderung teilnehmen. Thomas hat mich gebeten die die Wanderleitung zu übernehmen was ich sehr gerne gemacht habe.

Ich danke allen beteiligten Personen für die Teilnahme an dieser Wanderung. Ihr habt mit eurer sehr sympathischen und freundlichen Art dazu beigetragen das, wie ich denke, die Wanderung allen in positiver Erinnerung bleibt.

Herzliche Grüsse

Nicolas Engelke



auf Englisch hiesse das sinngemäss: *Thanks for the visit. See you soon...*

NOTE: Wander-Events von der einfachen Genuss- bis zur anspruchsvollen T4-Bergwanderung werden von der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert, durchgeführt und dokumentiert. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit herzlich willkommen.